

Grundwortschatz 5: Denken, Fühlen und Reden

5.3. Wollen, Können und Müssen

26 Wörter

5.3.1. Wollen, wünschen und sich bemühen

velle, volō, voluī: wollen

Sagt der Sprecher, dass er selbst etwas tun will, dann wird wie im Deutschen der bloße Infinitiv verwendet:

Volo igitur scire, quid invenerint.

Ich möchte daher wissen, was sie herausgefunden haben. (Cicero)

In den meisten Fällen steht *velle* mit dem Acl:

Haec vos scire volui.

Ich wollte, dass ihr das wisst. (Cicero)

Vgl. [Satzbau: der Acl](#).

Häufig wird *velle* mit dem bloßen Konjunktiv verbunden (seltener auch mit *ut* + Konjunktiv):

Volo/velim Romam venias.

Ich will/möchte gerne, dass du nach Rom kommst.

Die Form *velim* (Konjunktiv Präsens) wird oft im Sinne einer höflichen Abschwächung verwendet.

mālle, mālō, māluī: lieber wollen

Das Gegenteil: nolle, nolo, nolui: nicht wollen ist in 5.3.2. (unten) eingeordnet.

cupere, cupiō, cupivī (seltener auch cupī), cupitum: wünschen, begehren (wie *velle* oft mit Acl).

appetere, appetō, appetivī, appetitum: begehren, haben wollen, angreifen

petere, petō, petivī, petitum: erstreben, (er)bitten, losgehen auf etwas

In der Bedeutung „bitten“ steht *petere* meist mit *ut* + Konjunktiv:

Peto a te, ut confestim Romam venias.

Ich bitte dich, dass du schleunigst nach Rom kommst.

Petere in der Bedeutung „Streben nach, gehen zu...“ siehe Kapitel 6.1. des Grundwortschatzes: Bewegung.

optāre, optō, optāvī, optātum: wählen, wünschen (mit *ut* + Konjunktiv)

placet, placuit: es gefällt (ich möchte gerne)

Hac re mihi placet, si tibi videtur, te ad eum scribere.

Daher möchte ich gerne, dass du ihm schreibst, wenn dir das recht ist. (Cicero, Briefe an Atticus 9, 7b, 2)

Auch die anderen Personalformen von *placēre* (gefallen) werden gelegentlich verwendet, aber die 3. Ps. Sg. ist am häufigsten. Da es sich dann um eine unpersönliche Verwendung handelt, steht der Acl, wie im vorangehenden Beispiel

contendere, contendō, contendī, contentum: dringend fordern, sich anstrengen

Contendere hat diese weiteren Bedeutungen:

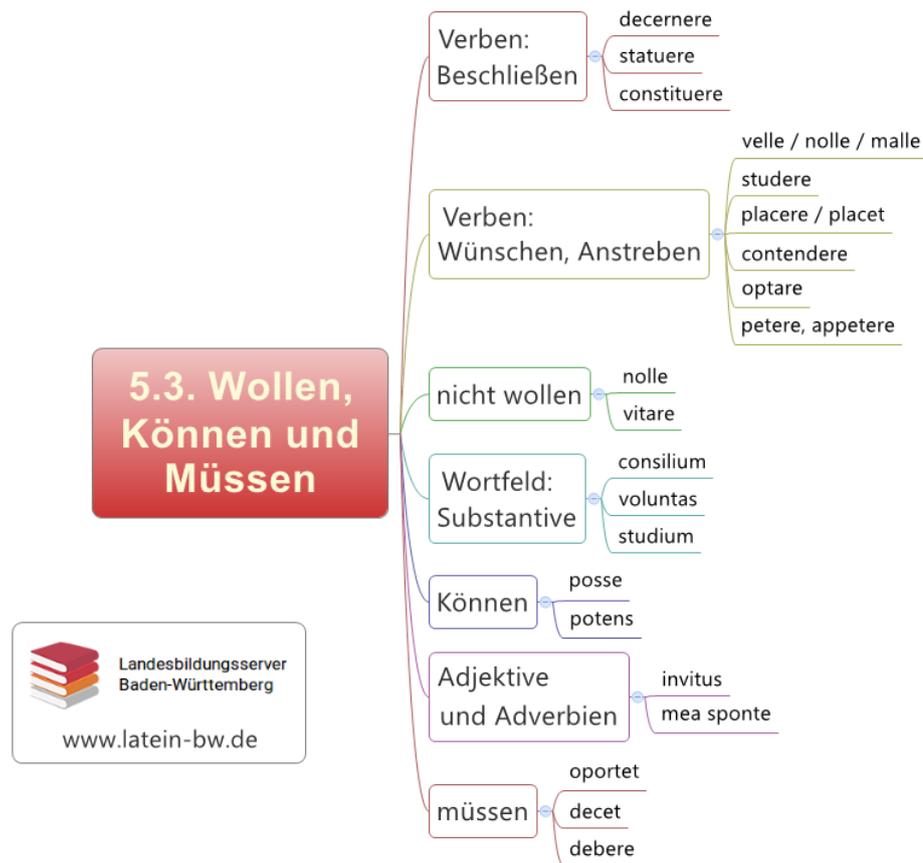
- eilen
- kämpfen
- mit Acl: behaupten

studēre, studeō, studuī (kein PPP.): sich um etwas bemühen

Studere wird mit einem Dativ-Objekt verwendet.

... si optimis a pueritia disciplinis atque artibus studuisses...

...wenn du dich von Jugend an um die beste wissenschaftliche Ausbildung bemüht hättest... (Cicerio, Divinatio in Caecilium 39).



Substantive

studium, studiī, n.: das eifrige Bestreben, der Eifer, die Vorliebe

voluntās, voluntātis, f.: der Wille, der Wunsch, die Absicht

cōnsilium, cōnsiliī, n.: der Plan, die Idee; auch: die Beratung, die Sitzung

Adverb

sponte: freiwillig, von selbst

Sponte meā hoc feci.

Das habe ich aus eigenem Antrieb gemacht.

5.3.2. Nicht wollen, vermeiden

vītāre, vītō, vītāvī, vītātum: meiden, vermeiden

nōlle, nōlō, nōluī: nicht wollen

Adjektiv

invītus, invīta, invītum: widerwillig, ungerne, gegen den Willen

Caesare invito: gegen Caesars Willen

Bei diesem Ausdruck handelt es sich um einen nominalen Ablativus absolutus ([Satzlehre](#)).

5.3.3. Können

posse, possum, potuī: können, auch: mächtig sein, zu etwas imstande sein

Verwendung:

- wie das deutsche Modalverb „können“ mit dem Infinitiv (Haec facere potest: Er kann das machen).
- Mit Adverbien (multum, plurimum u. a.) in der Bedeutung „Einfluss haben“:

Fortuna, quae plurimum potest cum in reliquis rebus tum praecipue in bello...

Das Schicksal, das den größten Einfluss sowohl in den übrigen Angelegenheiten als auch besonders im Kriege hat ... (nach Caesar, Bellum civile 3, 68)

valēre, valeō, valuī (kein PPP.): können; mächtig sein, Einfluss haben; gesund sein

potēns, potentis: mächtig, fähig

5.3.4. Beschließen (etwas zu tun)

Wortfeld der Verben des Beschließens

dēcernere, dēcernō, dēcrēvī, dēcrētum: entscheiden, beschließen

cōstituere, cōstituō, cōstituī, cōstitutum: aufstellen, festsetzen, beschließen

statuere, statuō, statuī, statūtum: beschließen, sich zu etwas entschließen, aufstellen, bestimmen

5.3.5. Wortfeld Müssen

dēbēre, dēbeō, dēbuī, dēbitum: müssen, schulden, verdanken

oportet, oportuit: es ist nötig (unpersönlicher Ausdruck mit Acl)

decet, decuit: es ziemt sich, es ist richtig (unpersönlicher Ausdruck mit Acl)

Im Lateinischen wird sehr oft mit dem Gerundivum in Verbindung mit einer Form von esse ausgedrückt, dass jemand etwas tun muss.

Die Verben aus den Wortfeldern Auffordern, Befehlen und Verbieten findet man in Kapitel 5.2. Auffordern.

URL dieser Seite:

<http://www.schule-bw.de/faecher-und-schularten/sprachen-und-literatur/latein/sprache//grundwortschatz/denken-fuehlen-und-reden/wollen.html>

Im HTML-Dokument sind Formentabellen verlinkt.